GEMEINDE SCHENNA
AUTONOME PROVINZ BOZEN - SÜDTIROL

COMUNE DI SCENA
PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO - ALTO ADIGE

SITZUNGSNIEDERSCHRIFT DES GEMEINDERATES NR. 6

Am **Montag, den 27. November 2018 um 19.00 Uhr**, ist im Sitzungssaal des Gemeinderates von Schenna, Erzherzog Johann Platz Nr. 1, nach Erfüllung der im geltenden Kodex der örtlichen Körperschaften der Region Trentino – Südtirol sowie in der geltenden Gemeindesatzung und Geschäftsordnung des Gemeinderates enthaltenen Formvorschriften, der Gemeinderat zu einer Sitzung (Erste Einberufung) einberufen worden.

Anwesend sind:

	Entsch. abwesend	Unentsch. abwesend
DAPRA' Franz		
FLARER Maria Theresia		
HÖFLER Stephan		
HOLZEISEN Reinhard		
KOFLER Margarethe		
KRÖLL Alois Peter		
MITTERHOFER Doris	X	
ÖTTL Tobias		
PICHLER Dr. Annelies	X	
PICHLER Dr. Johann		
PICHLER Leonhard		X
PIRCHER Valentin		
THALER Johann		
WIESER Stefan		
ZÖGGELER Oswald	X	

Den rechtlichen Beistand leistet der amtsführende Gemeindesekretär, Herr Dr. Armin Mathà.

Der Bürgermeister Alois Peter Kröll übernimmt den Vorsitz, begrüßt die anwesenden Ratsmitglieder und erklärt die Sitzung um 19:00 für eröffnet.

Als Stimmzähler dieser Sitzung werden einstimmig die Ratsmitglieder Flarer Maria Theresia und Holzeisen Reinhard bestimmt.

1. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 25.09.2018

Der Bürgermeister verweist auf das Protokoll der Sitzung vom 25.09.2018. Nachdem es keine Wortmeldungen gibt kann zur Beschlussfassung übergegangen werden.
Die Sitzungsniederschrift der Gemeinderatssitzung vom 25.09.2018 wird mit 10 Ja Stimmen und 1 Enthaltung (Dr. Johann Pichler) genehmigt.

2. 6. Bilanzänderung (Fondumbuchungen) 2018 (sofort vollstreckbar)

Der Bürgermeister erläutert die Bilanzänderungen laut Anlage zum Beschluss.
Gemeinderat Wieser (SVP) erkundigt sich im Detail zu den Mehreinnahmen betreffend die Ausschüttung von Dividenden. Der Gemeindesekretär antwortet, dass es sich hierbei insbesondere um Dividenden der Gesellschaften Selfin, Seilbahnen Hirzer und Elektro Hirzer handelt.
Gemeinderat Holzeisen (STF) erkundigt sich im Detail zur Ausstattung der Haushaltskapitel Straßen- und Plätze. Der Bürgermeister antwortet, dass die Ausstattung dahingehend vorgenommen wurde, dass die Ausschreibung zur Sanierung der Pichlerstraße noch innerhalb dieses Jahres gestartet werden kann und die notwendigen Mittel verpflichtet werden können.
Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen, Fragen usw. in diesem Zusammenhang gibt, kann zur Beschlussfassung übergegangen werden.

Der Beschluss wird einstimmig genehmigt und einstimmig (mit eigener Abstimmung) für unverzüglich vollziehbar erklärt, damit die Änderungen unverzüglich vorgenommen werden können.

3. Genehmigung des einheitlichen Strategiedokuments 2019 bis 2021

Der Gemeindesekretär erläutert die Hintergründe zum einheitlichen Strategiedokument. Dabei geht er insbesondere auf die Neuerungen ein. Neu ist, dass ab diesem Jahr in einem Teil des Dokuments auf die sogenannte Gruppe öffentliche Verwaltung (kurz GÖV) eingegangen werden muss. Die Gemeinde Schenna ist ab dem neuen Jahr verpflichtet, eine konsolidierten Bilanz mit jenen Gesellschaften zu erstellen, bei denen sie Beteiligungen hält. Hierfür ist die Gruppe öffentliche Verwaltung bzw. die Gruppe jener Gesellschaften, deren Bilanzen tatsächlich auch konsolidiert werden müssen, noch zu bilden.
Eine weitere Neuerung ist der Plan für Veräußerungen und Aufwertungen von Liegenschaften. Dieser Plan dient der strategischen Handhabung/Planung des Immobilienvermögens der Gemeinde. Hierzu macht der Gemeindesekretär einige Beispiele.
Nachdem es keine Wortmeldungen gibt kann zur Beschlussfassung übergegangen werden.
Der Beschluss wird einstimmig genehmigt.

4. Ernennung eines Gemeindevertreters für den Sprengelbeirat Meran

Der Bürgermeister erläutert kurz die Funktionen des Sprengelrates und die Notwendigkeit, einen Gemeindevertreter namhaft zu machen. Die entsprechenden Vorschläge wurden vom Gemeindeausschuss gemacht.
Der Gemeinderat stimmt einstimmig dafür, die Abstimmung in offener Form mittels Handerheben laut Geschäftsordnung des Gemeinderates vorzunehmen.
Nachdem es keine Wortmeldungen gibt kann zur Beschlussfassung übergegangen werden.
Der Beschluss wird mit 10 Ja Stimmen und 1 Enthaltung (Flarer Maria Theresia) genehmigt.

5. Genehmigung der Verordnung über die Zwangseintreibung der Einnahmen der Gemeinde (sofort vollstreckbar)

Der Gemeindesekretär erläutert die Neuerungen der Verordnung über die Zwangseintreibung der Einnahmen der Gemeinde. Es handelt sich hauptsächlich um technische Anpassungen. Eine wesentliche Neuerung ist die Notwendigkeit von Seiten der Gemeinde, die Kosten für die Zustellungen festzulegen. Hierfür folgt ein Beschluss des Gemeindeausschusses auf den der Gemeindesekretär verweist.
Nachdem es keine Wortmeldungen gibt kann zur Beschlussfassung übergegangen werden.
Der Beschluss wird einstimmig genehmigt und einstimmig (mit eigener Abstimmung) für unverzüglich vollziehbar erklärt, damit die Änderungen unverzüglich vorgenommen werden können.

6. Abänderung zum Bauleitplan der Gemeinde Schenna - Änderung der Zone für öffentliche Einrichtungen - Sportanlagen - in Wohnbauzone B2 und der gleichen Fläche von Wohnbauzone B2 in Gemeindestraße Typ A (Alte Straße)

Der Bürgermeister erläutert die Änderungen zum Bauleitplan der Gemeinde. Die graphischen Unterlagen werden den Gemeinderäten gezeigt.
Nachdem es keine Wortmeldungen gibt kann zur Beschlussfassung übergegangen werden.
Der Beschluss wird einstimmig genehmigt.

7. Mitteilungen und Anfragen

<u>Mitteilungen des Bürgermeisters:</u>

Der Bürgermeister berichtet über die geplante Änderung/Überarbeitung des Bauleitplans. Details sollten im neuen Jahr besprochen werden.
Der Bürgermeister berichtet außerdem zu den öffentlichen Arbeiten.
In der St. Georgenerstraße wurden die Arbeiten begonnen. Mit der Ausführung ist das beauftragte Unternehmen im Zeitplan. Bis Weihnachten sollten auch die Asphaltierungsarbeiten abgeschlossen sein.
Die Sanierung und Neugestaltung des Dorfzentrums in Verdins ist für Jänner geplant. Die Arbeiten sollten bis März abgeschlossen sein.
Für die Masulbrücke wurde eine überschlägige Kostenschätzung gemacht. Aktuell werden Angebote für die Projektierung eingeholt. Gemeinderat Holzeisen (STF) regt an, die alte Tafel an der Brücke aufzubewahren und bei der neuzuerrichtenden Brücke wieder anzubringen. Dies, weil die Brücke eine bestimmte historische Bedeutung hat, die in Erinnerung bleiben soll. Der Gemeinderat begrüßt diesen Vorschlag und beauftragt den Gemeindeausschuss dieser Entscheidung bei der Ausschreibung Rechnung zu tragen.

Im Gemeindeausschuss wurde heute der Beschluss gefasst, ein Elektrofahrzeug anzumieten.
Gemeinderat Daprà (SVP) spricht in diesem Zusammenhang die Problematik der Ladestationen an. Für das Gemeindefahrzeug wird ein Abstellplatz in der Garage der Raiffeisenkasse frei, wo das Auto auch geladen werden kann.
Es sollte aber eine öffentliche Ladestation errichtet werden, die auch von anderen Interessenten genutzt werden kann. Offen ist noch die Frage, wo ein entsprechender Platz zur Verfügung steht. Eine Möglichkeit stellt der Parkplatz bei der Feuerwehrhalle dar. Eventuell wäre es auch beim Parkplatz bei der Schule möglich. Ideal wären zwei Stellplätze mit Ladestationen. Der Gemeindeausschuss bzw. Referent Pichler (SVP) sollen die konkreten Möglichkeiten und Kosten abklären.

Mitteilungen des Referenten Pircher (SVP):

Referent Pircher bedankt sich für den Weihnachtsbaum, der der Gemeinde dieses Jahr von Herrn Klotzner Felix (Loth) zur Verfügung gestellt wurde.
Er berichtet außerdem über den Stand bei den Wanderwegen. Teilweise gibt es Schäden die noch behoben werden müssen.
Hinsichtlich des verkauften Holzloses berichtet er, dass es zu Ungereimtheiten bei den Arbeiten bzw. beim Abtransport gekommen ist und daher ein teilweiser Wertverlust zu beklagen ist. Dies ist aber Sache der betroffenen Privaten.

Mitteilungen und Anfragen der Gemeinderäte:

Gemeinderat Daprà (SVP) fragt hinsichtlich der Fahrradstrecke in der alten Straße nach. Der Belag ist hier stark beschädigt und die Straße ist zu schmal. Außerdem sind die Eigentumsverhältnisse unklar. Etwaige Maßnahmen (Verbreiterung der Straße) sind daher problematisch. Da die Strecke als Radweg/ Route ausgeschildert ist wären hier sicherlich entsprechende Maßnahmen zu treffen, was allerdings nur mit einem erheblichen Kostenaufwand möglich ist.

Gemeinderat Thaler (SVP) berichtet über die Arbeiten auf dem Bergerweg in Richtung Zmail. Er bemängelt, dass hier die Straße mittlerweile zu eng ist und eine Durchfahrt vor allem mit größeren Fahrzeugen problematisch, zumindest während der Bauzeiten. Das Problem ist hier eine private Baustelle und dass Aushubarbeiten gemacht wurden, die eine Durchfahrt mit Fahrzeugen zu unsicher machen. Der Bürgermeister klärt auf, dass es sich um eine Privatstraße handelt und daher die Gemeinde wenig Handhabe hat. Die Verantwortung liegt hier beim Privaten, das heißt die Haftung liegt beim Bauherren und beim Bauleiter, mit denen in dieser Sache zu Reden wäre.
In der Baukommission wurde jedenfalls festgehalten, dass mit allen Anrainern und Durchfahrtsberechtigten zu reden ist und dies auch ausdrücklich als Auflage vorgesehen wurde, um eine sichere Befahrung der Straße auch während der Bauzeiten zu garantieren.

Gemeinderat Daprà (SVP) erkundigt sich zum Thema Beleuchtung/Akkustik/Elektronik im Vereinshaus. Der Bürgermeister antwortet, dass zu diesem Thema noch keine Entscheidungen getroffen bzw. Aufträge erteilt wurden.

Gemeinderat Holzeisen (STF) erkundigt sich hinsichtlich des Fußgängerweges beim Tunnel in Verdins. Hier ist eine Leuchte defekt. Eine Reparatur ist notwendig, um zu vermeiden, dass Fußgänger ausweichen und den Tunnel durchqueren. Der Bürgermeister erklärt, dem Nachgehen zu wollen und die Leuchte auszutauschen.
Weiters weist er auf das Problem hin, dass es in der Fraktion Schennaberg zu viele Hydranten gibt, die teilweise auch kein Wasser führen. Das Problem ist, dass die Fraktion im Zuständigkeitsbereich des Bodenverbesserungskonsortiums Schennaberg liegt. Diesem gehört die gesamte Anlage und es ist auch für die Führung zuständig. Aus diesem Grund hat die Gemeinde wenig Handhabe.
Nichtsdestotrotz wurde das Bodenverbesserungskonsortium bereits mehrfach auf diesen Umstand von Seiten der Gemeinde (Bürgermeister und Gemeindeausschuss) hingewiesen.
Der Gemeinderat hält fest, dass hier nochmals mit dem Bodenverbesserungskonsortium zu reden ist.
Eine Möglichkeit wäre noch, entsprechende Auflagen in der Vereinbarung über die Führung des Trink- und Löschwasserdienstes in der Fraktion Schennaberg vorzusehen. Der Gemeindesekretär wird dies überprüfen.

Ende der Sitzung: 20.30 Uhr

.

Der Bürgermeister
Alois Peter Kröll

GEMEINDE SCHENNA COMUNE DI SCENA Prov. Bozen 5

Der amtsführende Gemeindesekretär
Dr. Armin Mathà